

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsrecht
Gastuniversität:	Turku School of Economics
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Law
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zuerst habe ich für die Bewerbung einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben an den Lehrstuhl von Prof. Falke geschickt. Etwa einen Monat später wurde ich dann zum Auswahlgespräch mit 3 anderen Bewerbern eingeladen. Ich muss zugeben, dass ich ziemlich nervös vor diesem Gespräch war, jedoch im Nachhinein war es ein sehr angenehmes Gespräch. Im Gespräch mussten wir uns erst kurz selbst vorstellen danach wurden wir nach unsere Motivation gefragt und ob wir Ideen hätten wie wir mit anderen in Kontakt treten können. Die letzte Frage richtete sich darauf wie wir damit umgehen würden, wenn uns jemand Vorurteile entgegen bringt. Das Gespräch verlief teils auf Englisch und teils auf Deutsch.

Ungefähr ein Monat danach kam dann die freudige Zusage, ich gehe nach Finnland. Von da an wurde man immer rechtzeitig auf Termine und Deadlines hingewiesen, sehr viel einzureichen gab es sowieso nicht. Jedoch muss ich bemerken das für die Studenten die in Erlangen am Sprachenzentrum sind es etwas komplizierter ist. Wir die Wirtschaftsrecht Studenten mussten einen Test machen zur Einstufung unserer Englisch Kenntnisse wo hingegen die Studenten an der WISO dies von ihren Englisch Lehrern ausgefüllt bekommen haben. Ihr müsst euch rechtzeitig um einen Termin beim Sprachenzentrum kümmern, sonst kann es etwas stressig werden am Schluss.

2. Anreise/ Visum (Flug/ Bahn)

Für Finnland braucht man kein Visum da es in der EU ist. Ich bin mit zwei Freunden von Frankfurt erst nach Riga und dann nach Turku geflogen mit Air Baltic und habe für Hin- und Rückflug etwa 260€ bezahlt. Es ist aber auch möglich nach Helsinki zu fliegen und von dort aus einen Expressbus zu nehmen, der liegt mit Studentenausweis bei 15€. Es kommt auf den Busfahrer an ob er den Studentenausweis anerkennt, aber wenn Ihr eure Situation erklärt sind Sie meistens großzügig. Wenn Ihr den Bus nehmt ist es wichtig, dass Ihr darauf achtet umzusteigen in Espo, aber auch da kann euch der Busfahrer behilflich sein. Ich wurde dann am Flughafen von der Freundin meiner Tutorin abgeholt was ziemlich

angenehm war da Sie ein Auto hatte. Man kommt aber auch problemlos vom Flughafen mit dem Bus nach Turku.

3. Unterkunft (Wohnheim/ privat)

Ich hatte mich wie die meisten Austauschstudenten auf einen Platz im Student Village beworben, leider habe ich dort keinen Platz bekommen. Mir wurde ein Zimmer in einer dreier Mädchen WG in Haliskylä angeboten. Man sollte auf jedenfall das Angebot von der TYS annehmen weil es mit Abstand die billigste und einfachste Möglichkeit ist in Turku zu wohnen. Unser Wohnheim war nicht weit vom Student Village entfernt und somit hatten wir eine gute Verbindung zur Uni (ca. 5 min mit dem Bus) und auch in die Stadt (ca. 10 min. mit dem Bus). Man darf sich von den Zimmern nicht wirklich viel erhoffen, sie sind sehr spartanisch eingerichtet. In der Wohnung teilt man sich das Bad, eine Gästetoilette und die Küche mit den zwei anderen Mitbewohnerinnen.

Meine Tutorin hat für mich meine Schlüssel und mein Starting Package abgeholt was mir ziemlich geholfen hat, da ich erst um 21 Uhr in Tuku ankam. Ich würde euch empfehlen eure Tutoren danach zu fragen, ihr müsst dann nur nochmal zum Starting Package Office und vorlegen das Ihr bezahlt habt.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Da wir Mitte August schon angereist sind und die Kurswahl erst Anfang September war hatten wir genug Zeit um uns zu entscheiden welche Kurse wir im ersten Term besuchen möchten. Das Semester an der TSE ist in 2 Terms gegliedert und geht jeweils etwa 6 Wochen. Ganz wichtig ist sofort um 8 wenn die Kurse freigeschalten werden sich anzumelden sonst kann es gut möglich sein das man keinen Platz mehr bekommt. Wenn man Kurse an anderen Fakultäten besuchen möchte kann es gut möglich sein das sie Kursanmeldung schon früher beginnt. Ich bin eigentlich in alle Kurse gekommen die ich besuchen wollte. Wichtig ist noch das in vielen Kursen die erste Vorlesung Pflicht ist, wenn man dort nicht erscheint kann es gut möglich sein das man aus dem Kurs geschmissen wird und ein anderer nachrückt. Ich hatte deutlich weniger Unterrichtsstunden im Vergleich zu Nürnberg. Meine Kurse waren bunt gemischt und ich hatte auch öfters die Möglichkeit mit Finnischen Studenten in Kontakt zu treten. Die Kurse in denen man Berichte und Aufsätze schreiben musste, waren schon sehr zeitaufwendig. Jedoch im Allgemeinen gesehen hat man am Ende nicht so viel Stress mit den Klausuren verglichen mit Nürnberg.

Die Klausuren an der TSE sind meistens 3 oder 4 Fragen die ziemlich offen gehalten sind und fast nie ist genaues detailwissen gefragt. Natürlich gab es auch Kurse die ich mir vorher ausgesucht hatte und die dann dieses Semester nicht angeboten wurden, aber ich denke das kann immer passieren.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Am Anfang gab es von der Uni zwei Infoveranstaltungen die ziemlich hilfreich waren und sehr informativ waren. Auch das International Office war immer bereit jegliche Fragen zu beantworten und hat geholfen wo es nur konnte. Ich habe mich im

Allgemeinen sehr gut betreut gefühlt und hatte nie das Gefühl allein zu sein. Ebenfalls war das Tutorenprogramm an der TSE super organisiert und echt hilfreich.

6. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Generell gesehen hat mich Turku jetzt nicht durch seine „Schönheit“ beeindruckt, ich hatte das Gefühl das man den Russischen Einfluss schon etwas zu sehen bekommt. Jedoch ist Turku an sich ein nettes Städtchen und ein perfekter Ausgangspunkt für jegliche Unternehmungen. Der Kaupattori (Marktplatz) ist der zentrale Punkt von wo man auch gut bisschen shoppen kann und in der Nähe befinden sich auch die meisten Clubs. Während meines Auslandssemester bin ich viel gereist und alles total weiterempfehlen. Ich habe den ESN Trip nach Moskau & St. Petersburg mitgebracht und den Lappland Trip und kann beide zu 150% weiter empfehlen und sie sind beide ihr Geld wert gewesen. Weiterhin sind auch Stockholm, Tallinn und Helsinki sehr sehenswert. Dies kann man jedoch sehr gut auch auf eigene Faust erkunden.

Zu empfehlen ist es sich die DKB Visa Karte anzuschaffen da man mit dieser weltweit kostenlos Geld abheben kann. Ich hatte keine Finnische Geldkarte und bin super damit zu Recht gekommen. Man kann alles mit Kreditkarte bezahlen und braucht selten Bargeld und auch die Deutsche Geldkarte kann man benutzen ohne eine Gebühr zu bezahlen.

Finnland ist von den Lebenshaltungskosten etwa 20% teurer als Deutschland wenn man jedoch bei Lidl einkaufen geht ist es okay und tragbar würde ich sagen.

Am Anfang haben wir kostenlose Sim- Karten von DNA geschenkt bekommen mit 7€ Guthaben drauf jedoch für die mit einem Smartphone etwas unnützlich da man keine Internetflat dazu buchen kann. Ich kann für die mit einem Smartphone den Anbieter ELISA empfehlen dort kann man sich eine Prepaidkarte holen und sich jeden Monat für 6,80€ eine Internetflat kaufen, was super funktioniert hat und für WhatsApp und solche Sachen völlig ausreicht.

8. Finanzielles

Aus meiner Erfahrung kann ich nur sagen das ich um einiges mehr Geld gebraucht habe wie in Nürnberg. Mit den ganzen Reisen, Kurztrips und den vielen Partys braucht man schon ein kleines finanzielles Polster.

Zum ERASMUS Stipendium kann ich nur sagen das man sich darauf erst mal nicht verlassen sollte da wir unseres erst Ende November erhalten haben obwohl wir die Sachen schon sehr früh eingeschickt haben und die 120€ im Monat nicht wirklich viel geholfen haben. Aber trotzdem besser als nichts.

9. Fazit

Ich kann jedem nur Empfehlen sein Auslandssemester an der TSE zu machen. Es war ein unvergessliches Semester und die Beste Entscheidung mein Auslandssemester dort zu verbringen.